CHRISTOPHORI BESOLDI, JC. ET ANTECESSORIS Tubingenſis,

JURIDICO-POLITICAE Diſſertationes,

DE JURE RERUM, (2) FAMIliarum, (3) Collegiorum, (4) Academiarum (5) aliarumque Univerſitatum, (6) ac item Territoriorum.

ARGENTORATI,

Impenſis Heredum LAZARI ZETZNERI.

Anno M. DC. XXIV.

DISSERTATIONIS I. DE IURE ET DIVIſione Rerum,

CAP. I.

Summam & primam Diviſionem rerum proponit: ac de rebus communibus agit.

ELegantiſſimè Juſtus Lipſius, *centur. 2. ad Belgas, Epiſtol. 39.* ſcribit: Sicut lupini, per ſe amari, aquâ perfuſi dulceſcunt: ſic tetrica iſta Legum, à mixtione & temperie Hiſtoriarum, aliorumque Scriptorum, qui ex ſapientiæ & prudentiæ libris ſua hauſerunt, mitigantur. Idem hoc obſervare conſtitui, in Diſſertatione hâc, quæ merè Juridica videtur, & ab alijs diſcuſſa jam abundè eſt. Spicilegia ergò tantùm legam, & ex variâ eruditione, ſcriptiſque aliorum, quæ obiter collegi, adjungam. In eâ firmiter hærens opinione: ſatius eſſe, ex varijs Prudentiæ Auctoribus, optima quæque congerere; quàm propriæ induſtriæ viribus excogitata, periculosè proferre, Waremundus ab Ehrenberg, *lib. 1 de fœderib. cap. 1. num. 186.*

II. Rei Verbum generale; *l. 1. ff. ſi cert. petat. l. 1. & 2. ff. de verbor. ſignificat.* ſeu, ut Philoſophi loquuntur, terminus transſcendēs eſt: hoc eſt, cætera omnia excedens & ſuperans ſignificata. Ad univerſa etenim accommodatur, non ſolùm quæ tangi, viderique poſſunt; ſed etiam quæ oculo, intellectuque concipiuntur. Indeque Auſonius in Eidyll.

Imperium, litem, Venerem, cur una notat res?

Rei autem verbum, utcunque generale ſit, pro ſubjectâ tamen materiâ coanguſtatur, *l. ſi in rem. ff. de rei vindicat.* ut nempè eas potiſſimū res tantummodò comprehendat, de quibus ſolent inter homines controverſiæ enaſci, *§. 1. & tot. tit. Inſtit. de rer. diviſ.* Sicque rerum, prout eas conſiderat JCtus, ſumma diviſio in duos Articulos, ſeu ut

Sequitur nunc
COPIA PRIVILE-
giorum & immunitatum,

QVIBVS ILLVSTRISSIMVS Fundator, Univerſitatem Tubingenſem clementiſſimè donavit, & quæ quotannis in Templo primario, die Sancto Georgio feſto, publicè prælegi ſolent.

WIr Eberhardt Grave zu Württemberg/ vnnd zu Mümpelgardt rc. der Elter/ Bekennen vnd thun kundt offenbahr aller männiglichen mit dieſem Brieſe/ für vns vnnd alle vnſere Erben vnd Nachkommen: Dieweil vnd wir von ſondern Gnaden deß Allmächtigen Gottes/ vnſers Schöpffers/ von Geburt/ vnd ſonſt Zeitlicher Mächtigkeit Landts vnd Leut/ die zu regieren vnd zuverſehen hochgeboren begabt ſeindt. So iſt in vns wohl Erkandtnuß/ daß wir ſeiner Allmächtigkeit deſto mehrer ſchuldig werden/ an der Rechnung vnſers Ampts darzu legen vnd zubezahlen/ vnd doch durch blödigkeit menſchlicher Natur gebrüchlich vnd ſaumig an den Gebotten deſſelben Ewigen Gottes offt erfunden werden.

Demſelben nach vns billich gebührte/ nach vnderthäniger Erkandtnuß/ mit demühetigem Hertzen/ ſo gröſſeſt wir mögen/ vnſer Schuldt abzulegen/ vñ nach Kräfften demſelben vnſern Ewigen Gott vnd Schöpffer gegen vns in Barmhertzigkeit zu ermildtern/ dem zu fürderung/ vnd auch darmit wir der hochgelobten Himmels Königin/ vnd Jungfrawen Maria/ der Mutter Gottes/ vnd in allen Gottzeheyligten wohlgefallen/ vnd der gantzen Chriſtenheit Troſt/ Hülff vnd Macht/ wider die Feind vnſers Glaubens ohnvberwündlich gebähren/ dardurch wir dann nit minder hoffen/ allen vnſern Vorfahren vnd Nachkommen ſeelig Heyl auch zubawen/ vnd vnſer gantzen Herſchafft Württemberg Lob/ Ehrn vnd Nutz zu erwerben/ auch aufwendige Schäden/ den die vnſere zugewandten bißher vilfältig gelitten haben/ zuverhüeten.

So